

noch nicht vorhanden ist, über den vorgelagerten Gesetzentwurf zur Tagesordnung überzugehen; dagegen die königliche Staatsregierung zu erwidern, mit Rücksicht auf die Vorlage der durch die §§ 18—27 des Gesetzes wegen Aufhebung direkter Staatsrenten vom 14. Juni 1893 betroffenen Landesrenten und die Schwierigkeit der Durchführung dieser Bestimmungen ein dem vorgelagerten Gesetzentwurf entsprechendes Gesetz vorzulegen. ...

Oberbürgermeister Heller ist der Ansicht, daß der Etat vollständig befreit sei, die Steuerentlastung jetzt juristisch durchzuführen, da er die Steuer selbst aufhebe. Von einer Extraartikeln könne nicht die Rede sein. Graf v. Ziehm-Schwerin giebt zu, daß vorzeitige Änderungen von Gesetzen nicht günstig seien, aber noch schlimmer sei es, wenn Fehler in der Gesetzgebung begangen seien, die nicht revidiert werden. (Sehr richtig! recht!) Die Reichstags- ist mindestens zweifelhaft, mit der Billigkeit spreche für Annahme des Antrags Bethmann-Hollweg, den er anzunehmen bitte.

Herr Rath Wallat führt aus, daß die Rückzahlung der seiner Zeit gemachten Steuerentlastungen ein integrierendes Bestandteil der Steuerreform sei.

Oberbürgermeister Beder sieht dem Gesetzentwurf freundlich gegenüber als Herr Heller, er müsse aber doch betonen, daß es nicht möglich sei, Gesetze zu beschließen, ohne daß irgendwelche Artikel für davon befreit würden. Die Rückzahlungspflicht ist Gesetz geworden, dieses Gesetz muß durchgeführt werden. ...

Profesor Dernburg glaubt, daß die Rückzahlungspflicht vom rechtlichen Standpunkt aus sehr zweifelhaft sei; wenn der Staat die Grundrenten vollständig hätte, dürfte er die Entschädigung nicht zurückfordern, auch nicht auf die zeitweilige Aufhebung der Steuer. ...

Rathle Sitzung: Montag 19. Mai (kleiner Vorlesung und Reichstagsfassung über die geschäftliche Behandlung der aus dem Abgeordnetenhaus noch zu erwartenden Vorlagen).

Abgeordnetenhaus.

67. Sitzung, Mittags 11 Uhr. Berlin, 18. Mai.

Am Regierungspräsidenten zum Kommissar. Mit der Tagesordnung steht zunächst die erste Beratung des Antrags des Abgeord. v. Gerechtmann und Genossen um Annahme eines Gesetzentwurfs, betreffend die Wiederherstellung der §§ 15, 16 und 18 der Verfassungsurkunde vom 31. Januar 1850.

Herr v. Gerechtmann (Gr.): Es handelt sich hier um die Wiederherstellung der wichtigsten Rechte, welche der Mensch im Staate haben, ausüben oder verlieren kann, um die Freiheit und Selbstständigkeit der wahren Kirche. Als im Jahre 1874 diese Rechte durch Artikel aufgehoben wurden, haben die Abgeord. v. Gerechtmann und Peter Wettenberg darauf hingewiesen, daß von einer bürgerlichen und staatsbürgerlichen Freiheit nicht die Rede sein könne, wenn nicht die kirchliche religiöse Freiheit gesichert ist. Dies ist kein konfessioneller Antrag, die religiöse Freiheit und Selbstständigkeit ist auch für die Evangelischen ein ebenso großes und tiefempfundenes Bedürfnis, wie für die Katholiken. ...

Herr v. Gerechtmann (Gr.): Es ist nicht der Wunsch, daß die Wiederherstellung der Verfassungsartikel den konfessionellen Frieden und den Frieden zwischen Staat und Kirche befähigen würde. Die Aufhebung dieser Artikel erfolgte allerdings zur Zeit und bei Gelegenheit des Kulturkampfes. Begründet wurde sie ganz unabhängig von irgend welcher Benachteiligung durch eine Entscheidung des Reichstages. ...

Herr v. Gerechtmann (Gr.): Ich habe namens der konfessionellen Partei Folgendes zu erklären: Die konfessionelle Partei steht und wie immer dem Herrn Reichstag für die Selbstständigkeit beider Kirchen, der katholischen wie der evangelischen nach ihrer Individualität zu pflegen und zu fördern. Sie erachtet aber den Antrag des Centrums nicht für den geeigneten Weg, dieses Ziel zu erreichen und gedenkt, es an der weiteren Entscheidung nicht zu beteiligen. (Zusammensetzung ruhen.)

Herr v. Gerechtmann (Gr.): Ich habe namens der konfessionellen Partei Folgendes zu erklären: Die konfessionelle Partei steht und wie immer dem Herrn Reichstag für die Selbstständigkeit beider Kirchen, der katholischen wie der evangelischen nach ihrer Individualität zu pflegen und zu fördern. Sie erachtet aber den Antrag des Centrums nicht für den geeigneten Weg, dieses Ziel zu erreichen und gedenkt, es an der weiteren Entscheidung nicht zu beteiligen. (Zusammensetzung ruhen.)

Herr v. Gerechtmann (Gr.): Ich habe namens der konfessionellen Partei Folgendes zu erklären: Die konfessionelle Partei steht und wie immer dem Herrn Reichstag für die Selbstständigkeit beider Kirchen, der katholischen wie der evangelischen nach ihrer Individualität zu pflegen und zu fördern. Sie erachtet aber den Antrag des Centrums nicht für den geeigneten Weg, dieses Ziel zu erreichen und gedenkt, es an der weiteren Entscheidung nicht zu beteiligen. (Zusammensetzung ruhen.)

Herr v. Gerechtmann (Gr.): Ich habe namens der konfessionellen Partei Folgendes zu erklären: Die konfessionelle Partei steht und wie immer dem Herrn Reichstag für die Selbstständigkeit beider Kirchen, der katholischen wie der evangelischen nach ihrer Individualität zu pflegen und zu fördern. Sie erachtet aber den Antrag des Centrums nicht für den geeigneten Weg, dieses Ziel zu erreichen und gedenkt, es an der weiteren Entscheidung nicht zu beteiligen. (Zusammensetzung ruhen.)

Politische Uebersicht. Deutsches Reich.

* **Berlin, 19. Mai.** (Sofortnachrichten.) Der Kaiser verweilt in Potsdam, wo er der Jagd obliegt. Die Jagdeute sind eine sehr ergebliche. Heute wohnte der Monarch dem Gottesdienste in der Schlosskapelle bei. Ueber den Tag der Rückkehr nach Potsdam verlautet noch nichts. ...

Präsident soll im Kolonialdienste verbleiben; wenigstens werden die begünstigten Vermählungen, ihn zu halten, fortgesetzt. (Der Kaiser gab gestern die Anordnungen über die Beförderung der Offiziere) wird geschrieben; Nach einem künftigen Ueberblick haben überhaupt nicht fünf einhundert 6 Generale, 13 General-Lieutenants, 25 General-Majors, 60 Majors, 53 Oberst-Lieutenants und zwischen 140 und 150 Majors ihren Abschied erhalten, ...

Präsident soll im Kolonialdienste verbleiben; wenigstens werden die begünstigten Vermählungen, ihn zu halten, fortgesetzt. (Der Kaiser gab gestern die Anordnungen über die Beförderung der Offiziere) wird geschrieben; Nach einem künftigen Ueberblick haben überhaupt nicht fünf einhundert 6 Generale, 13 General-Lieutenants, 25 General-Majors, 60 Majors, 53 Oberst-Lieutenants und zwischen 140 und 150 Majors ihren Abschied erhalten, ...

Präsident soll im Kolonialdienste verbleiben; wenigstens werden die begünstigten Vermählungen, ihn zu halten, fortgesetzt. (Der Kaiser gab gestern die Anordnungen über die Beförderung der Offiziere) wird geschrieben; Nach einem künftigen Ueberblick haben überhaupt nicht fünf einhundert 6 Generale, 13 General-Lieutenants, 25 General-Majors, 60 Majors, 53 Oberst-Lieutenants und zwischen 140 und 150 Majors ihren Abschied erhalten, ...

Präsident soll im Kolonialdienste verbleiben; wenigstens werden die begünstigten Vermählungen, ihn zu halten, fortgesetzt. (Der Kaiser gab gestern die Anordnungen über die Beförderung der Offiziere) wird geschrieben; Nach einem künftigen Ueberblick haben überhaupt nicht fünf einhundert 6 Generale, 13 General-Lieutenants, 25 General-Majors, 60 Majors, 53 Oberst-Lieutenants und zwischen 140 und 150 Majors ihren Abschied erhalten, ...

Präsident soll im Kolonialdienste verbleiben; wenigstens werden die begünstigten Vermählungen, ihn zu halten, fortgesetzt. (Der Kaiser gab gestern die Anordnungen über die Beförderung der Offiziere) wird geschrieben; Nach einem künftigen Ueberblick haben überhaupt nicht fünf einhundert 6 Generale, 13 General-Lieutenants, 25 General-Majors, 60 Majors, 53 Oberst-Lieutenants und zwischen 140 und 150 Majors ihren Abschied erhalten, ...

Präsident soll im Kolonialdienste verbleiben; wenigstens werden die begünstigten Vermählungen, ihn zu halten, fortgesetzt. (Der Kaiser gab gestern die Anordnungen über die Beförderung der Offiziere) wird geschrieben; Nach einem künftigen Ueberblick haben überhaupt nicht fünf einhundert 6 Generale, 13 General-Lieutenants, 25 General-Majors, 60 Majors, 53 Oberst-Lieutenants und zwischen 140 und 150 Majors ihren Abschied erhalten, ...

Präsident soll im Kolonialdienste verbleiben; wenigstens werden die begünstigten Vermählungen, ihn zu halten, fortgesetzt. (Der Kaiser gab gestern die Anordnungen über die Beförderung der Offiziere) wird geschrieben; Nach einem künftigen Ueberblick haben überhaupt nicht fünf einhundert 6 Generale, 13 General-Lieutenants, 25 General-Majors, 60 Majors, 53 Oberst-Lieutenants und zwischen 140 und 150 Majors ihren Abschied erhalten, ...

Präsident soll im Kolonialdienste verbleiben; wenigstens werden die begünstigten Vermählungen, ihn zu halten, fortgesetzt. (Der Kaiser gab gestern die Anordnungen über die Beförderung der Offiziere) wird geschrieben; Nach einem künftigen Ueberblick haben überhaupt nicht fünf einhundert 6 Generale, 13 General-Lieutenants, 25 General-Majors, 60 Majors, 53 Oberst-Lieutenants und zwischen 140 und 150 Majors ihren Abschied erhalten, ...

Präsident soll im Kolonialdienste verbleiben; wenigstens werden die begünstigten Vermählungen, ihn zu halten, fortgesetzt. (Der Kaiser gab gestern die Anordnungen über die Beförderung der Offiziere) wird geschrieben; Nach einem künftigen Ueberblick haben überhaupt nicht fünf einhundert 6 Generale, 13 General-Lieutenants, 25 General-Majors, 60 Majors, 53 Oberst-Lieutenants und zwischen 140 und 150 Majors ihren Abschied erhalten, ...

— (Der Vorstand des Reichstages) hat beschlossen, von Personen, welche nicht durch Mitglieder des Reichstages geführt werden, ein Eintrittsgeld für die Befichtigung des Gebäudes zu erheben. Die bisherige Praxis der Führung durch Hausinspektoren hat ein Entriegelbüchlein herbeigeführt, welches einzelne Unterbeamte noch direkt im Verhältnis zu anderen Beamten. ...

Der Reichstag für die Veranstaltung des Herzogin Elisabethen-Festes hat beschlossen, dass für das erste Jahr durch königliche Verordnung freigestellt werden. Die Handhabung der Strompolizei wird dem königlichen Handelsminister unterliegen. ...

Der 'Krone Mann' der Tirke, weil trotz guten Willens, kein Kriegsschiff nach Kiel entsenden, weil das in Aussicht genommene Fahrzeug an chronischer Seemannstüchtigkeit leidet. ...

Schwerin, 18. Mai. Die fürstlich durch die Briefe gelebte Nachricht, daß die Arbeiterfrau Bruhn in Dabow bestraft worden sei, weil sie am Grabe ihres Kindes ein Dajm gelassen, wird von dem betreffenden Bezirksamt kommentiert, daß die Frau selbst ein 'felles' Begräbnis, das kein Heil in einem nach Oben gerichteten Grabe habe, sie habe den Hofbesuch nicht wieder geerdnet, auch gegen die Strafverfügung Einspruch erhoben, und so komme die Sache am 24. d. Mts. beim Schöffengericht in Grevesmühlen zur Aufsehung. ...

Friedrichshagen, 19. Mai. Die Jubiläumsspektakel der Mecklenburger, an welcher sich 750 Damen und Herren beteiligten, nahm einen würdigen Verlauf. Oberbürgermeister v. Wöhlen-Meisfeld leitete in einer Ansprache die Verdienste des Fürsten Hismarck. Die Damen überreichten mit einer vorläufigen Ansprache einen Blumenkorb. Der Fürst dankte in einer längeren humoristischen Rede und schloß mit einem Wunsch auf die künftigen Frauen. ...

Strasbourg i. El. 19. Mai. Heute Mittag fand die Eröffnung der Straburger Industrie- und Gewerbe-Ausstellung für Glas-Verbindungen, haben und die Platz durch den Professor der Ausstellung, den Statthalter Fürsten zu Stolberg-Langenburg, hatt.

Oesterreich-Ungarn.

* **Wien, 19. Mai.** In einer am Donnerstag abgehaltenen Sitzung des fortwährenden Parteivorstandes der Gemeinde-Verordneten legten 5 Stadträte ihre Stadtratsmandate nieder und erklärten, eine Wiederwahl nicht anzunehmen zu wollen. Tags darauf wurden 8 neue Stadträte, durchweg Antisemiten, gewählt. ...

Wien, 19. Mai. In einer am Donnerstag abgehaltenen Sitzung des fortwährenden Parteivorstandes der Gemeinde-Verordneten legten 5 Stadträte ihre Stadtratsmandate nieder und erklärten, eine Wiederwahl nicht anzunehmen zu wollen. Tags darauf wurden 8 neue Stadträte, durchweg Antisemiten, gewählt. ...

Wien, 19. Mai. In einer am Donnerstag abgehaltenen Sitzung des fortwährenden Parteivorstandes der Gemeinde-Verordneten legten 5 Stadträte ihre Stadtratsmandate nieder und erklärten, eine Wiederwahl nicht anzunehmen zu wollen. Tags darauf wurden 8 neue Stadträte, durchweg Antisemiten, gewählt. ...

Wien, 19. Mai. In einer am Donnerstag abgehaltenen Sitzung des fortwährenden Parteivorstandes der Gemeinde-Verordneten legten 5 Stadträte ihre Stadtratsmandate nieder und erklärten, eine Wiederwahl nicht anzunehmen zu wollen. Tags darauf wurden 8 neue Stadträte, durchweg Antisemiten, gewählt. ...

Wien, 19. Mai. In einer am Donnerstag abgehaltenen Sitzung des fortwährenden Parteivorstandes der Gemeinde-Verordneten legten 5 Stadträte ihre Stadtratsmandate nieder und erklärten, eine Wiederwahl nicht anzunehmen zu wollen. Tags darauf wurden 8 neue Stadträte, durchweg Antisemiten, gewählt. ...

Wien, 19. Mai. In einer am Donnerstag abgehaltenen Sitzung des fortwährenden Parteivorstandes der Gemeinde-Verordneten legten 5 Stadträte ihre Stadtratsmandate nieder und erklärten, eine Wiederwahl nicht anzunehmen zu wollen. Tags darauf wurden 8 neue Stadträte, durchweg Antisemiten, gewählt. ...

Wien, 19. Mai. In einer am Donnerstag abgehaltenen Sitzung des fortwährenden Parteivorstandes der Gemeinde-Verordneten legten 5 Stadträte ihre Stadtratsmandate nieder und erklärten, eine Wiederwahl nicht anzunehmen zu wollen. Tags darauf wurden 8 neue Stadträte, durchweg Antisemiten, gewählt. ...

Wien, 19. Mai. In einer am Donnerstag abgehaltenen Sitzung des fortwährenden Parteivorstandes der Gemeinde-Verordneten legten 5 Stadträte ihre Stadtratsmandate nieder und erklärten, eine Wiederwahl nicht anzunehmen zu wollen. Tags darauf wurden 8 neue Stadträte, durchweg Antisemiten, gewählt. ...

Wien, 19. Mai. In einer am Donnerstag abgehaltenen Sitzung des fortwährenden Parteivorstandes der Gemeinde-Verordneten legten 5 Stadträte ihre Stadtratsmandate nieder und erklärten, eine Wiederwahl nicht anzunehmen zu wollen. Tags darauf wurden 8 neue Stadträte, durchweg Antisemiten, gewählt. ...

Wien, 19. Mai. In einer am Donnerstag abgehaltenen Sitzung des fortwährenden Parteivorstandes der Gemeinde-Verordneten legten 5 Stadträte ihre Stadtratsmandate nieder und erklärten, eine Wiederwahl nicht anzunehmen zu wollen. Tags darauf wurden 8 neue Stadträte, durchweg Antisemiten, gewählt. ...

Wien, 19. Mai. In einer am Donnerstag abgehaltenen Sitzung des fortwährenden Parteivorstandes der Gemeinde-Verordneten legten 5 Stadträte ihre Stadtratsmandate nieder und erklärten, eine Wiederwahl nicht anzunehmen zu wollen. Tags darauf wurden 8 neue Stadträte, durchweg Antisemiten, gewählt. ...

Wien, 19. Mai. In einer am Donnerstag abgehaltenen Sitzung des fortwährenden Parteivorstandes der Gemeinde-Verordneten legten 5 Stadträte ihre Stadtratsmandate nieder und erklärten, eine Wiederwahl nicht anzunehmen zu wollen. Tags darauf wurden 8 neue Stadträte, durchweg Antisemiten, gewählt. ...

Wien, 19. Mai. In einer am Donnerstag abgehaltenen Sitzung des fortwährenden Parteivorstandes der Gemeinde-Verordneten legten 5 Stadträte ihre Stadtratsmandate nieder und erklärten, eine Wiederwahl nicht anzunehmen zu wollen. Tags darauf wurden 8 neue Stadträte, durchweg Antisemiten, gewählt. ...

„Mit Du von Eimen, altes Haus“ lachte Deblain. „Kennst Du das allein, wenn der herrliche Oberst, dieser Othello par excellence mit ihm ist?“

„Ganz recht!“ Doch der Oberst wird bald verreisen und werde keine Frau mitnimmt, bleibt die Deingie ohne männlichen Schutz.“

„Keine Sorge, Freund! Would geht ohne seine Frau nach Japan, er läßt sie unter meiner Obhut in Paris, allerdings sehr unwillig, aber es läßt sich nicht ändern.“

Und was meine Frau antwortet?“, sagte er zuverächtlichem Ton hinzu, „Nun — ich glaube, es giebt jetzt nichts in der Runde keinen Ehemann, der so ruhig sein könnte wie ich.“

„Nehmen erwiderte nichts darauf, vielleicht aus Furcht, sich zu verathen, denn er fühlte recht wohl, daß seine Worte mehr der Eifersucht als der Behauptung um Ahe's guten Ruf empfinden waren. ...

„Ein sehr einfacher!“ erwiderte er, Richard begründend und ihr die Hand fassend. „Meine Kranken können mir heute ein wenig Ruhe.“

„Ja,“ stimmte Deblain arglos bei, „Du könntest meiner Frau wohl den Besuchen thun. In der letzten Zeit hast Du Dich wegen Deiner Stuben so oft von uns ferngehalten, und ich möchte doch gern Deine Meinung über den wunderbaren Kunsttempel Ahe's hören.“

„Ein sehr einfacher!“ erwiderte er, Richard begründend und ihr die Hand fassend. „Meine Kranken können mir heute ein wenig Ruhe.“

„Ja,“ stimmte Deblain arglos bei, „Du könntest meiner Frau wohl den Besuchen thun. In der letzten Zeit hast Du Dich wegen Deiner Stuben so oft von uns ferngehalten, und ich möchte doch gern Deine Meinung über den wunderbaren Kunsttempel Ahe's hören.“

„Ein sehr einfacher!“ erwiderte er, Richard begründend und ihr die Hand fassend. „Meine Kranken können mir heute ein wenig Ruhe.“

„Ja,“ stimmte Deblain arglos bei, „Du könntest meiner Frau wohl den Besuchen thun. In der letzten Zeit hast Du Dich wegen Deiner Stuben so oft von uns ferngehalten, und ich möchte doch gern Deine Meinung über den wunderbaren Kunsttempel Ahe's hören.“

„Ein sehr einfacher!“ erwiderte er, Richard begründend und ihr die Hand fassend. „Meine Kranken können mir heute ein wenig Ruhe.“

„Ja,“ stimmte Deblain arglos bei, „Du könntest meiner Frau wohl den Besuchen thun. In der letzten Zeit hast Du Dich wegen Deiner Stuben so oft von uns ferngehalten, und ich möchte doch gern Deine Meinung über den wunderbaren Kunsttempel Ahe's hören.“

„Ein sehr einfacher!“ erwiderte er, Richard begründend und ihr die Hand fassend. „Meine Kranken können mir heute ein wenig Ruhe.“

„Ein sehr einfacher!“ erwiderte er, Richard begründend und ihr die Hand fassend. „Meine Kranken können mir heute ein wenig Ruhe.“

„Ja,“ stimmte Deblain arglos bei, „Du könntest meiner Frau wohl den Besuchen thun. In der letzten Zeit hast Du Dich wegen Deiner Stuben so oft von uns ferngehalten, und ich möchte doch gern Deine Meinung über den wunderbaren Kunsttempel Ahe's hören.“

„Ein sehr einfacher!“ erwiderte er, Richard begründend und ihr die Hand fassend. „Meine Kranken können mir heute ein wenig Ruhe.“

„Ja,“ stimmte Deblain arglos bei, „Du könntest meiner Frau wohl den Besuchen thun. In der letzten Zeit hast Du Dich wegen Deiner Stuben so oft von uns ferngehalten, und ich möchte doch gern Deine Meinung über den wunderbaren Kunsttempel Ahe's hören.“

„Ein sehr einfacher!“ erwiderte er, Richard begründend und ihr die Hand fassend. „Meine Kranken können mir heute ein wenig Ruhe.“

„Ja,“ stimmte Deblain arglos bei, „Du könntest meiner Frau wohl den Besuchen thun. In der letzten Zeit hast Du Dich wegen Deiner Stuben so oft von uns ferngehalten, und ich möchte doch gern Deine Meinung über den wunderbaren Kunsttempel Ahe's hören.“

„Ein sehr einfacher!“ erwiderte er, Richard begründend und ihr die Hand fassend. „Meine Kranken können mir heute ein wenig Ruhe.“

Ernennung. Der Regierungsrath Herr v. ...

National-Theater. Am Sonntag trat in dem Groß ...

Hafen- und Gunde-Theater. In den nächsten Tagen wird ...

Vortrag. Am nächsten Mittwoch Abend wird in dem ...

Ein Compositoren-Brief. Nach Salamina und ...

Ein Compositoren-Brief. Nach Salamina und ...

Ein Compositoren-Brief. Nach Salamina und ...

Ein Compositoren-Brief. Nach Salamina und ...

Ein Compositoren-Brief. Nach Salamina und ...

Ein Compositoren-Brief. Nach Salamina und ...

Ein Compositoren-Brief. Nach Salamina und ...

Ein Compositoren-Brief. Nach Salamina und ...

Ein Compositoren-Brief. Nach Salamina und ...

Ein Compositoren-Brief. Nach Salamina und ...

Ein Compositoren-Brief. Nach Salamina und ...

Ein Compositoren-Brief. Nach Salamina und ...

Ein Compositoren-Brief. Nach Salamina und ...

Ein Compositoren-Brief. Nach Salamina und ...

Ein Compositoren-Brief. Nach Salamina und ...

Ein Compositoren-Brief. Nach Salamina und ...

Ein Compositoren-Brief. Nach Salamina und ...

Ein Compositoren-Brief. Nach Salamina und ...

der Vernehmung aus ...

der Vernehmung aus ...

der Vernehmung aus ...

der Vernehmung aus ...

der Vernehmung aus ...

der Vernehmung aus ...

der Vernehmung aus ...

der Vernehmung aus ...

der Vernehmung aus ...

der Vernehmung aus ...

der Vernehmung aus ...

der Vernehmung aus ...

der Vernehmung aus ...

der Vernehmung aus ...

der Vernehmung aus ...

der Vernehmung aus ...

der Vernehmung aus ...

Mals geschickte; die letzteren wurden in die ...

Einladung. 19. Mai. (Verlegung des ...)

Einladung. 19. Mai. (Verlegung des ...)

Einladung. 19. Mai. (Verlegung des ...)

Einladung. 19. Mai. (Verlegung des ...)

Einladung. 19. Mai. (Verlegung des ...)

Einladung. 19. Mai. (Verlegung des ...)

Einladung. 19. Mai. (Verlegung des ...)

Einladung. 19. Mai. (Verlegung des ...)

Einladung. 19. Mai. (Verlegung des ...)

Einladung. 19. Mai. (Verlegung des ...)

Einladung. 19. Mai. (Verlegung des ...)

Einladung. 19. Mai. (Verlegung des ...)

Einladung. 19. Mai. (Verlegung des ...)

Einladung. 19. Mai. (Verlegung des ...)

Einladung. 19. Mai. (Verlegung des ...)

Einladung. 19. Mai. (Verlegung des ...)

Einladung. 19. Mai. (Verlegung des ...)

Advertisement for 'Bedeutende ... Jackets, Fantasio-Kragen und Regenmänteln.' Includes 'Geschäftshaus U. Lewin' and 'Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.'

M. Schneider,

Halle a. S., Leipzigerstraße 94.

25 grosse christliche Geschäfte
in den ersten deutschen Städten.

Confection

für Damen und Mädchen,

Regenmäntel, Jackets, Capes, Spitzenumhänge, Staubmäntel, Kinderkleider, Blousen etc. in großer Auswahl.

Ein großer Posten Kinderkleider ruom billig.

Fortwährender Eingang von Neuheiten.

Ich bitte die Preise in den Auslagen zu beachten.

Wiesbadener Auguste Victoria-Lotterie.

1 Mark das Loos. **Mark 90,000 Mark** 1 Mark das Loos 1

Ziehung 1. Juli 1895 und folgende Tage.
Hauptgewinne 20.000, 10.000, 5000 Mark.

Alle Gewinne mit 90% ihres angegebenen Wertes garantiert.

Loose 1 Mark, 11 Loose 10 Mark. Porto und Liste 30 Pfg. empfiehlt das General-Debit

Julius Goldberg & Cie., Bank-Geschäft, Köln-Rhein.

Loose zu haben in allen Lotterie-Geschäften.



Nur Carl Koch's Nährzwieback

kommt feiner Zusammenlegung und Wirkung nach der Muttermilch gleich.

Nur Carl Koch's Nährzwieback

wirft erfindend und geistlich

Nur Carl Koch's Nährzwieback

macht alle Verdauungsstörungen unmöglich, man

gebe den Kindern daher, wenn sie gebelien

solten, Carl Koch's Nährzwieback. Derselbe

besitzt den höchsten Nährwerth, befördert

die Stärkeaufnahme, hilft den Knochen und

ist geeignet, das Kind vor den Folgen fehler-

hafter Ernährung als: Stauung, Krämpfe, Drüsen-

Darmstärbe, Nahrung, Knochenentwärtungen

u. s. w. zu schützen. Zu Packeten und Dosen

zu 10, 20, 30 und 60 A in

Carl Koch's Fabrik hygienischer Nahrungsmittel, Herrenstraße 1, sowie in allen besseren Drogen- und Colonialwaarenhandlungen.

Tuch-,
Buckskin- u. Cheviot-
Reste

in Neuheiten f. Herren-Anzüge, einzelne Hosen u. Jackets. Eleg. Reste für Kittel, Hütschen u. Anzüge stets gr. Auswahl

S. Frisch,
Gr. Ulrichstr.
48.

Gegen Magenleiden

u. Darmstärbe von überelenden der Verdauung, vorzüglich schmerzhaft und billig, ist **Reidelbeerwein** von **C. Voltrath & Co., Nürnberg**, regelmäßig kontrollirt durch die k. bair. Untersuchungsanstalt für Nahrungs- und Genussmittel Erlangen, von der Weinbau-Vereinigung Würzburg als Erzeugnis für Vorbezug anerkannt, von den Autoritäten der medicinischen Wissenschaft und des Naturheilwesens empfohlen.

Sie haben in Halle a. S. bei: **H. Arndt, Jul. Petzke, Reinhold, Gebhardt, H. W. Gläser, Chr. Grünwald & Sohn, Richard Reiner, Julius Hoffmann, Paul Engel, Johannes Pratz, Fr. Lankau, Gustav Pfeiffer, Franz Schumann, Sprengel & Hühner, Erhard Stabe, Otto Schirmer, J. G. Weber.**

Süß 1 Mk. (1/2 Liter-Flasche) **Herb 90 Pfg.** mit Glas.

Wir fabriciren im Vorjahre 125,000 Kilo Kakao und Schokoladen, täglich also circa 8 Centner, gegen 16,500 Kilo im Jahre 1888 und 48,000 Kilo im Jahre 1889. Eine glänzendere Anerkennung für unsere Leistungsfähigkeit giebt es nicht. Wir besitzen die besten Maschinen und technischen Hilfsmittel, wir kaufen unsere Rohkakao direkt in den Produktionsländern Central- und Südamerikas, wir fabriciren nur gute Fabrikate.

Das Geheimnis unserer Konkurrenzfähigkeit.

Unser Hallenser Kakao und Schokoladen nehmen unter allen Fabrikaten unstreitig einen ersten Platz ein. Hallenser Kakao verkaufen wir schon von 1,60 Mk. an das 1/2 Kilo.

Fr. David Söhne, Halle a. S.

Stahlbad Lauchstädt b. Merseburg.

Angenehmer, ruhiger Sandaufenthaltsort. Rücken der Natur mit, Heil-, Schwimm-, überdacht Schwimmbäder nach neuesten, feiner Säulungen, Rheumatismus und Gicht.

Anfang der Saison 23. Mai 1895.

Die Ängstliche Bade-Direction.

Der Wohnungs-Anzeiger in Reparations- u. Verkaufslökalen angelegt; ferner den verehrlichen Mitgliedern des Haus- und Grundbesitzer-Vereins unentgeltlich zugestellt.

Anmeldefristen von zu vermietenden Wohnungen sind **Grüderstraße 4 (Rud. Mosse)** und **Breitstraße 30.**

Unsere werthen Kunden und Gönnern theilen wir hierdurch mit, daß die Jury der Ausstellung für Bäckerei, Conditorei, Nahrungsmittel und Volksernährung in Braunschweig unsere Biere

Malzbier und Porter mit der Goldenen Medaille prämiirte.

Haedicke & Co., Brauerei Döllnitz.

NB. Unsere Biere sind in nur vorzügl. Qualität stets vorrätzig in unserer Niederlage **Halle a. S., Burgstrasse 19, Fernspr. 333,** zu haben und wolle man sich dort an Herrn **Emil Voigt** wenden.

Die **besten** **Schuhe** **und** **Stiefel** **kauft man am** **billigsten** bei **H. Elkan** 89 Leipzigerstrasse 89.

Zu haben in allen besseren Colonial-, Materialwaaren-, Drogen- und Seifenhandlungen.

Dr. Thompson's Seifenpulver

ist das beste u. im Gebrauch billigste u. bequemste **Waschmittel der Welt.**

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan“.

Malzwein.

Alleinige Erfindung der **Gesellschaft für Herstellung edlerer Malz-Produkte.** Berlin N.

Malzwein, herb: Geschl. n. B. Haltung. **Chausseestr. 29.** Ein Produkt, welches das Feuer und Sauer des Erbsenstoffs mit dem reellen Nährwerth und verdauungsfördernden Eigenschaften des Malzsaures vereinigt.

Malzwein, süß: Die Heilkraft des Malzsaures wirkt lindend bei Husten und Heiserkeit. Besonders aber wird Kindern, sowie Schwächlichen und Blutarmen der Malzwein in seiner milden Form von höchstem Nutzen sein.

Malzwein in jeder Form ein vorzüglicher, wohlschmeckender Getränk.

Preis pro fl. 1.50. Wiederverkäufen Rabatt. Generalvertrieb für Halle und Umgegend **Otto Wiegmann, Halle a. S., Leipzigerstr. 69.**

Karl Riesel's Sommer-Ferien-reise nach Palästina und Griechenland. Ausserordentlich billige Extrafahrt mit österreichischem Lloyd-Dampfer.

Ab Wien: 8. Juli. — Reisedauer: 34 Tage. — Preis: Mk. 660 bis Mk. 800. Fahrgeleit, Logis, Beköstigung und Führung im Preis enthalten.

Spätester Anmeldestermin 1. Juni. — Prospekte gratis.

Karl Riesel's Reisekontor, Berlin, Königsplatzstrasse 34.

Bei Rheumatismus, Lähmungen, Geistesheit, rheum. Kopfschmerzen etc. belehne man sich sofort

J. Völlner's weltberühmter Rheumatismus-Watte.

Seit 1856 im Handel. Original-Paket à 50 Pfg. und 1 Mk.

Sie haben in **Apolda** und **Leipzig** die besten **Prospekte** erhalten. **C. Berndt & Co., Leipzig**, sowie durch **Dr. Otto Krause, Magdeburg**, **Alteingiger Fabrikant W. Völlner, Hamburg.**